

Ortsjournal der Ortschaft Ebersbach mit den Ortsteilen:

Ebersbach Neugreußnig Mannsdorf Neudorf



Ebersbacher Rundschau

Jahrgang 2021 Nummer 2

Donnerstag, 26. August 2021



Alt möcht ich werden

Alt möcht ich werden wie ein alter Baum,
mit Jahresringen, längst nicht mehr zu zählen,
mit Rinden, die sich immer wieder schälen,
mit Wurzeln tief, dass sie kein Spaten sticht.

In dieser Zeit, wo alles neu beginnt,
und wo die Saaten alter Träume reifen,
mag wer da will den Tod begreifen -
ich nicht!

Alt möcht ich werden wie ein alter Baum,
zu dem die sommerfrohen Wanderer fänden,
mit meiner Krone Schutz und Schatten spenden
in dieser Zeit, wo alles neu beginnt.

Aus sagenhaften Zeiten möcht ich ragen,
durch die der Schmerz hinging, ein böser Traum,
in eine Zeit, von der die Menschen sagen:
Wie ist sie schön! O wie wir glücklich sind.

- Louis Fürnberg

Bürgerservice

Verwaltungsaußenstelle Ebersbach

Tel.: 03431 616115
 Fax.: 03431 616110
 E-Mail: OR.Ebersbach@doebeln.de

Sprechzeiten des Ortsvorstehers

Herrn Müller:

Dienstag 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 (nach Vereinbarung)

Erreichbarkeit des Ortsvorstehers außerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltungsaußenstelle Ebersbach

während der allgemeinen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Döbeln und unter
 Tel.: 03431 579229

Nächste Ortschaftsratssitzung:

04.10.2021 um 19:00 Uhr

im Saal des Dorfgemeinschaftshauses
 Ebersbach, Hauptstraße 63 b

Die Tagesordnung wird eine Woche zuvor im Schaukasten am Dorfgemeinschaftshaus veröffentlicht.

Öffnungszeiten Stadtverwaltung Döbeln:

Obermarkt 1, 04720 Döbeln

Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Döbeln:

Dienstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerbüro: (Pass- und Meldewesen, Gewerbe/Sondernutzung)

Dienstag	09.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Jeden ersten Sonnabend im Monat

(nur Pass- und Meldewesen)

09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Schulmuseum Ebersbach:

jeden Mittwoch 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
 jeden letzten Sonnabend im Monat
 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Notdienste:

Feuerwehr /

Rettungsdienst Tel. 112

Polizei Tel. 110

Rettungleitstelle/ Krankentransport

(Bereich Döbeln). Tel. 03437 19222

Strom /Erdgas

Stadtwerke Döbeln Tel.: 03431 721-0

24 h Störungsdienst. 08000/721721

Trinkwasser

OEWA Döbeln Tel.: 03431 655-6

24 h Störungsdienst. 03431 655700

Neues aus der Ortschaft Ebersbach

■ Bürgerbefragung in der Ortschaft Ebersbach – Teil 1

(allgemeine Fragen/Infrastruktur)

Im Monat März dieses Jahres fand in der Ortschaft Ebersbach eine Bürgerbefragung, initiiert durch den Ortschaftsrat Ebersbach, statt. Zu dieser Befragung wurden 243 ausgefüllte Fragebögen eingereicht. Für die Teilnahme an dieser Befragung möchte ich mich auch im Namen des Ortschaftsrates recht herzlich bedanken. Viele Bürger haben sich Zeit genommen, diesen doch recht umfangreichen Fragebogen auszufüllen und mit Ergänzungen, Hinweisen und Anregungen zu versehen. Diese Hinweise, Anregungen und auch Kritiken sind für die Arbeit des Ortschaftsrates sehr hilfreich und werden dessen Arbeit nachdrücklich beeinflussen.

■ Allgemeine Lebenslage/Eingemeindung/Wohnsituation

In der Auswertung der Fragebögen kann festgestellt werden, dass 97 % aller eingereichten Bögen mit der allgemeinen Lebenslage zufrieden bzw. sehr zufrieden sind. Als positive Faktoren wurden häufig die Nähe zur Stadt, die schöne ländlich geprägte Wohngegend, der Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel sowie die besonders günstige örtliche Lage hinsichtlich der Anbindung an das überörtliche Straßennetz durch die B 169, der A 4 und A 14, erwähnt. Erfreulich war die häufige Benennung des Umstandes, dass die Ortschaft einen gepflegten und saubereren Eindruck macht. Positiv wurde oftmals das gute Verhältnis zwischen den Vereinen in der Ortschaft, dem Ortschaftsrat und der Bürgerschaft erwähnt. Als negative Faktoren wurde der Umstand angeführt, dass es in der Ortschaft keine Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten im allgemeinen Sinne gibt. Wobei das Vorhandensein eines Bäckerladens als besonders positiv und erhaltenswert angesehen wird. Ein weiterer negativer Aspekt war der unzureichende Ausbau eines leistungsfähigen Internetanschlusses sowie das Vorhandensein von Funklöchern im Mobilfunkbereich. Als besonderer Kritikpunkt wurde durch die beteiligten Einwohner von Ebersbach und Neugreußig der fehlende Fußweg zwischen der Bushaltestelle Ebersbach und dem Pferdeberg erwähnt. Hier sollte kurzfristig eine Lösung gefunden werden, weil dort auch insbesondere Schulkinder erhöhten Gefahren ausgesetzt sind. In dem Ortsteil Neudorf war ein besonderer Schwerpunkt der Kritik der bestehende Durchgangsverkehr auf der sogenannten Birnenallee zwischen Neudorf und Gebersbach. Natürlich gab es noch weitere einzelne Kritikpunkte, welche der Ortschaftsrat in seiner Arbeit berücksichtigen und wenn nötig abstellen bzw. zumindest im Interesse der Kritiker beeinflussen wird.

Positiv ist auch zu bemerken, dass nur 15 % der eingereichten Meinungen mit der Eingemeindung unzufrieden sind. Dieses Ergebnis zeigt, dass die doch anfangs umstrittene

Eingemeindung der Gemeinde Ebersbach nach Döbeln zu großen Teilen gelungen und die befürchtete Verschlechterung der Wahrnehmung von Anliegen der Bürger aus der Ortschaft nicht eingetreten ist. Der Ortschaftsrat ist bemüht, die Interessen unserer Bürger auch im Rahmen der Großen Kreisstadt zu vertreten und mit Initiativen zur weiteren Verbesserung der Infrastruktur und der allgemeinen Lebensbedingungen beizutragen. Dass die Ortschaft Ebersbach ein beliebter Wohnort ist, ergibt sich aus dem Ergebnis der Befragung, wo jeweils ca. 90 % der eingegangenen Meinungen mit dem Wohnungsstandort und dem -umfeld zufrieden sind und dies positiv bewerten. Dies deckt sich auch mit dem Umstand, dass für die Ortschaft Ebersbach regelmäßig Nachfragen zu Eigenheimstandorten eingehen und in der Ortschaft ein relativ geringer Leerstand an Bestandsimmobilien aufzuweisen ist.

■ Abwasserproblematik

Einen weiteren großen Komplex in der Befragung nahm die Verfügbarkeit von Anschlüssen an das öffentliche Abwasserentsorgungsnetz, von Erdgas- sowie von leistungsfähigen Internetanschlüssen ein. Hier ergaben sich im Ergebnis der Befragung erhebliche Unterschiede im Zufriedenheitsgrad. Von den Beteiligten gaben 75 % der Ortschaft Ebersbach und 82 % der Ortschaft Neugreußig an, einen zentralen Abwasseranschluss zu besitzen. Von denen, die angaben, keinen Anschluss zu besitzen, war nur ein geringer Teil interessiert, diesen zu erhalten. In den Ortschaften Neudorf und Mannsdorf zeigte sich ein wesentlich anderes Ergebnis. In der Ortschaft Neudorf gaben nur 46 % und in der Ortschaft Mannsdorf nur 34 % an, einen zentralen Anschluss zu besitzen. Von denen, die keinen zentralen Anschluss haben, war der überwiegende Teil von Neudorf interessiert, einen solchen zu erhalten. In der Ortschaft Mannsdorf ergab sich dieses Bild nicht. Hier war der größte Teil der Teilnehmer der Umfrage nicht interessiert, einen solchen Anschluss zu erhalten.

■ Erdgasanschluss

Hinsichtlich der Verfügbarkeit eines Erdgasanschlusses gaben 67 % der beteiligten Einwohner von Ebersbach bzw. 80 % von Neugreußig in dem eingereichten Fragebogen an, dass sie einen solchen besitzen. In den Ortschaften Neudorf und Mannsdorf, wo ein Erdgasnetz nur zu einem Teil besteht, gab der Großteil in den eingereichten Fragebögen an, dass sie an einem Anschluss an das zentrale Erdgasnetz interessiert sind. Insbesondere in der Ortschaft Neudorf waren es 65 % der Beteiligten. Wir werden deshalb das Umfrageergebnis auch den Stadtwerken Döbeln zur Kenntnis geben, damit eine Interessen- und Wirtschaftlich-

Neues aus der Ortschaft Ebersbach

keitsprüfung durchgeführt wird, um auch die Ortschaft Neudorf zu erschließen. Da es auch in der Ortschaft Mannsdorf ein Interesse an der Erschließung gibt, sollte dies hier ebenfalls durchgeführt werden.

■ Internet

90 % aller Haushalte, die an der Befragung teilgenommen haben, gaben an, einen Internetanschluss zu besitzen. Fast die Hälfte aller Teilnehmenden gaben aber an, dass der bestehende Internetanschluss in seiner Kapazität nicht ausreichend ist. In der Ortschaft Mannsdorf waren es sogar 70 %. Durch die Aufnahme der Stadt Döbeln in das Förderprogramm zum Breitbandausbau im Landkreis Mittelsachsen ist auch die Ortschaft Ebersbach berücksichtigt. Auf der Internetseite des Landkreises Mittelsachsen „Breitband - Landkreis Mittelsachsen (landkreis-mittelsachsen.de)“ kann sich jeder Haushalt darüber informieren, ob sein Standort beim Ausbau berücksichtigt und zukünftig über einen leistungsfähigeren Anschluss verfügen wird. Auf dieser Internetseite können sich die Bürger über den Projektinhalt sowie über die aktuellen Informationen zum Breitbandausbau informieren. Mit der Umsetzung dieses Vorhabens sollte auch in der Ortschaft Ebersbach die Versorgung mit einem leistungsfähigen Internet gesichert sein.

■ Straßennetz

Ein weiterer Schwerpunkt der Umfrage war das örtliche Straßennetz. Im Ergebnis der Befragung ist festzustellen, dass das bereits vorhandene Straßen- und Wegenetz keiner weiteren grundlegenden Ergänzung bedarf und sich die Kritik auf die Erhaltung dieser Netze richtete. Besonderer Schwerpunkt war hier von den beteiligten Einwohnern der Ortschaft Mannsdorf der ungenügende Ausbauzustand der Mannsdorfer Straße. Hier wurden der Einmündungsbereich zur B 169 und fehlende Ausweichstellen angeführt. Ausgehend von dieser Kritik plant die Stadt Döbeln den Einmündungsbereich zur B 169 so auszubauen, dass der Begegnungsverkehr zwischen den Personenkraftwagen zukünftig ungehindert möglich ist. Mit diesem Ausbau der Ortsstraße soll das verkehrsbedingte

Halten, insbesondere für Rechtsabbieger in die Ortslage, beseitigt werden. Ein zukünftiger grundhafter Ausbau der Mannsdorfer Straße ist gebunden an die perspektivische Lösung der Abwasserproblematik und somit nur mittelfristig umsetzbar. Notwendige Erhaltungsarbeiten werden zukünftig in der Ortslage weiter durchgeführt, um die jetzt vorhandene Straße in ihrem Zustand nicht noch weiter verschlechtern zu lassen.

Kritisiert wurden von den Teilnehmern der Umfrage auch die Oberflächenrisse im Zuge der Hauptstraße. Im Ergebnis dieser Hinweise wurden die kritisierten Oberflächenrisse durch eine Firma beseitigt. Auch hier wurde, wie eingangs schon erwähnt, von vielen Teilnehmern bemängelt, dass ein Fußweg im Zuge der Roßweiner Straße in Höhe des Durchlasses zwischen Pferdeberg und Bushaltestelle Ebersbach fehlt. Die Stadt Döbeln ist schon seit längerem bemüht, hier eine vernünftige Lösung zu finden, welche wirtschaftlich zu vertreten ist und die Sicherheit des fußläufigen Verkehrs erhöht. Leider sind diese Bemühungen an dem Straßenbaulastträger der Roßweiner Straße – der Freistaat Sachsen – gescheitert. Derzeit werden Alternativlösungen gesucht, welche das Ziel der Herstellung eines separaten Gehweges, auch ohne Eingriff in den Straßenkörper, ermöglichen soll.

Der angeregte Ausbau der „Alten Gutsstraße“ zwischen der B 169 und „Am Bärental“ ist nicht vorgesehen, da diese Fläche als Renaturierungsfläche für den zukünftigen Ausbau der B 169 vorgesehen ist.

Dem Hinweis eines Teilnehmers, dass in der Ortslage Neugreußig die Straßenbeleuchtung erhebliche Mängel aufweist, wird derzeit nachgegangen. Festgestellte Mängel werden dann beseitigt.

Der berechtigten Kritik am Zustand des Schnittgerinnes im Zuge der Straße „Am Bärental“ wird Rechnung getragen. Es ist vorgesehen, die doch erheblichen Fugen, welche insbesondere eine Gefahr für Radfahrer darstellen, mit einem geeigneten Mittel zu

verschließen. Da es sich hier um einen relativ langen Straßenzug handelt, ist eine kurzfristige Umsetzung leider nicht möglich. Allen weiteren Hinweisen zu notwendigen Instandsetzungsarbeiten an dem Ortsstraßennetz wird nachgegangen und wenn möglich eine kurzfristige Umsetzung angestrebt.

■ Örtlicher Nahverkehr

Die teilnehmenden Bürger der Ortschaft äußerten sich zu 84 % positiv zur derzeitigen Erschließung durch den örtlichen Nahverkehr. Kritisiert wurde im Einzelnen das lückenhafte Angebot an Feiertagen und Wochenenden und dass nach 22:00 Uhr keine Busverbindung zur Stadt mehr besteht. In der Ortschaft Mannsdorf wird von den beteiligten Einwohnern eine Haltestelle in der Ortslage vorgeschlagen, damit die gefährliche Querung der B 169, insbesondere für Schulkinder, nicht mehr notwendig ist. Durch die beengten Straßenverhältnisse ist eine Durchfahrung der Ortslage mit dem normalen Linienverkehr derzeit nicht möglich. Auch wird das Beförderungsaufkommen als sehr gering eingeschätzt. Eine Umsetzung dieses Vorschlages ist deshalb momentan nicht möglich.

Der gleiche Vorschlag zur Einrichtung einer Haltestelle erfolgte auch von den Anwohnern aus dem Ortsteil Neudorf. Auch hier sind die Umstände wie in Mannsdorf gegeben, dass die Verlegung der Buslinie direkt in den Ortsteil nicht möglich ist. Hier sind aber die Gegebenheiten so, dass eine gefahrlosere Überquerung der B 169 durch das Vorhandensein eines separaten Gehweges, von Querungsiseln und Straßenbeleuchtung gegeben ist.

Bürgerbefragung in der Ortschaft Ebersbach – Teil 2

In der nächsten Ausgabe der Ebersbacher Rundschau wird dann die Auswertung der Befragung zu den Komplexen Kultur, Freizeitangebot und Fördermöglichkeiten erscheinen.

Ortschaftsratsrat Ebersbach

Jürgen Müller, Ortschaftsratsvorsitzender

**Die nächste Ebersbacher Rundschau
erscheint am 11. November 2021.**

**Redaktionsschluss ist
am 28. Oktober 2021.**

**Wir bitten wieder um zahlreiche
Zusendungen für die nächste Ausgabe!**

Impressum

Verlag und Satz: RIEDEL GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau, Tel. 037208 - 876 100,

Herausgeber: Große Kreisstadt Döbeln, Außenstelle Ebersbach, Ebersbach Hauptstr. 63 b, 04720 Döbeln

Verantwortlich: Ortschaftsratsvorsitzender Herr Jürgen Müller, Frau Manuela Mann, Tel. 03431 579244

Neues aus der Ortschaft Ebersbach

Schulmuseum Ebersbach

Hauptstraße 63b
04720 Döbeln



Über den Steinbruch am Pferdeberg in Greußnig

„Achtung! Seilwurf!“

Dieses Kommando war Anfang der 1960iger Jahre im Steinbruch am Pferdeberg mehrmals zu hören.

Was war da los?

Die sogenannte Siedlerjugend, die in der Siedlung Roßweiner Straße auf dem Pferdeberg und am Rotkäppchenweg wohnte und deren Domizil der Steinbruch war, kam neugierig in den hinteren Teil des Bruchs, um Erkundigungen einzuziehen.

Der Bruch wies rechts und links ziemlich glatte und steile Wände auf und das war für eine Gruppe junger Döbelner Bergsteiger ein Grund, um dort Reibungskletterei, Abseilen und das Halten bei Abstürzen zu trainieren.

„Wollt ihr auch mal probieren?“ wurden die Jungen gefragt. Natürlich wollten sie, manche mussten die aufkommende Angst überwinden, aber es hat ihnen sichtlich Freude bereitet.

Damals war der Busch- und Baumbestand noch nicht so dicht wie heute und man konnte vom Eingang bis an die hintere Wand sehen, die stufenweise nach oben führt und Kinder und Jugendliche natürlich öfter ohne Aufsicht und Erlaubnis der Eltern zum Hinaufklettern verlockte. Zum Glück ist nichts Schlimmes passiert.

Für die Kinder der Siedlergemeinschaft war der Steinbruch viele Jahre ein großer Abenteuerspielplatz.

Sie konnten dort den verschiedensten Freizeitbeschäftigungen nachgehen. Im rechten hinteren Teil haben sich die Jungen mit Unterstützung ihrer Väter einen kleinen Fußballplatz mit Tor eingerichtet. Im Sommer wurde im Steinbruchteich gebadet und im Winter konnte manchmal Eishockey gespielt werden.

Auch Angler tummelten sich dort, was den Pächter des Teiches sehr verärgerte, denn er hatte den Fischbesatz eingebracht und wollte schließlich selbst ernten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg weidete eine Ziege im Bruch, die manchmal sehr zum Ärger der Besitzerin leer gemolken war, wenn sie wieder in den heimischen Stall gebracht wurde.

Jahre später hörte man einige Schafe blöken.

Der Steinbruch diente auch als schöner Ort zur Durchführung von Kinderfesten.

In den Unterlagen des Stadtarchivs Döbeln ist eine Notiz zu finden, dass schon 1925 die christliche Pfadfinderschaft Döbeln dort ein Kinderfest organisiert hatte.

Ab der 1950iger Jahre wanderten die Ferienspielkinder der Schule Ebersbach in den Bruch und tummelten sich dort bei Kreis- und Singspielen u. ä.

Später wurden Pioniernachmittage mit viel Spiel und Spaß, z. B. Indianerfeste oder Lagerfeuer durchgeführt.

Die Siedlergemeinschaft Siedlung Roßweiner Straße zündete lange Zeit zweimal im Jahr Brauchtumsfeuer an mit Bratwurstgrillen und den nötigen Getränken. Zum 80jährigen Jubiläum des Vereins wurde im Steinbruch ein großes Zelt aufgebaut und ein unvergessliches Fest gefeiert. Das alles geschah nach der Schließung des Steinbruchs.

Wann aber wurde er eröffnet, von wem und warum?

Im Stadtarchiv Döbeln findet sich die Eintragung, dass der Bruch von 1832 bis 1834 vom Steinbrecher Geilert in Betrieb genommen worden war und danach von verschiedenen Pächtern genutzt wurde. Es ist dort Granit und Syenit zu finden.

Die Gesteine wurden für den Straßen- und Wegebau genutzt, z. B. Packsteine – im 19. und 20. Jahrhundert waren sie die unterste Befestigungsschicht im Straßenbau und Pflastersteine. Auch Grobschlag (ähnlich wie Grobschotter ab einer Körnung von 30 mm) und Grus (Korngröße im Grenzbereich zwischen Grobsand und Feinkies) wurden aus dem Steinbruch geliefert, ebenfalls Bruchsteine für Hausbau und Mauern sowie Deckplatten.

Ab 1922 wurde an der Roßweiner Straße der Hausbau für die sogenannte Kriegersiedlung, später Siedlung Roßweiner Straße, begonnen. Die Kellerwände setzte man bis zu einer Höhe von ca. 3 m mit Bruchsteinen aus dem Steinbruch am Pferdeberg.

Vor Beginn des Zweiten Weltkrieges interessierte sich die SA (Sturmabteilung) und die SS (Sturmstaffel) für den Steinbruch. Es wurden im stillgelegten östlichen Teil Schießstände gebaut, für deren weiteren Ausbau der Oberbürgermeister 500 RM aus der Stadtkasse bewilligte.

Ab 01.04.1939 war der Steinbruch an den Kreiskriegerverbund Döbeln verpachtet worden. Am 11.06.1941 stellte das städtische Bauamt Döbeln einen Antrag an den Oberbürgermeister, dass in diesem Teil des Pferdebergsteinbruchs in dem dort errichteten Kleinkaliberschießstand ein Stand für Selbstladepistolen mit Stahlmantelgeschossen eingebaut werden darf und bei monatlichen Schießübungen der Schutzpolizei zur Verfügung steht.

Im Mai 1942 wurde der Steinbruch vorübergehend stillgelegt. Die Firma Pfeiffer und Richter bekam aber die Erlaubnis, weiterhin für den eigenen Bedarf Steine aus dem Bruch zu entnehmen, weil sonst viele dringende Arbeiten infrage gestellt worden wären. Im September 1943 wurde der Steinbruch wieder stillgelegt.

Im Juni 1945 verwendete die Polizeiwache den im Bruch stehenden Schuppen zur Unterbringung von Sprengstoff. Dieser Schuppen existiert schon lange nicht mehr. 1947 holte sich Theodor Kneiß die Genehmigung zum Brechen von Steinen aus dem Steinbruch zur Uferbefestigung des Wehres unterhalb der Firma Sohr in Neugreußnig, des Schlossbergwehres und zum Aufbau von Neubaustellen.

1950 wurde der Steinbruch von der KWU Döbeln (Kommunales Wirtschaftsunternehmen) übernommen.

Da Kinder immer mal wieder Gewehre und Munition aus dem Zweiten Weltkrieg fanden, pumpte die Feuerwehr 1956 den Teich im Steinbruch aus, um dieses gefährliche „Spielzeug“ zu bergen.

30 Jahre später musste der Teich gründlich saniert werden, denn beim Tauchen war wiederholt Munition gefunden worden. Um die Sicherheit zu gewährleisten, pumpte die Feuerwehr Ebersbach den gesamten Teich aus und die Munitionsbergungsgruppe Dresden entsorgte eine beträchtliche Menge noch gefundener Minen und Munition. Mit Hilfe von Siedlern wurde der Teich gründlich entschlammt. Der gesamte Einsatz dauerte drei Wochen.

Jetzt wird der ehemalige Steinbruch wenig genutzt. Das Gras wird nicht mehr gemäht, die Natur holt sich alles zurück, was für ein naturbelassenes Biotop wichtig ist. Bäume und Sträucher wachsen immer höher, der nördliche Teil ist so überwuchert, dass vom Eingang im Süden fast nicht mehr zu erkennen ist, dass hier einmal Steinbrecher hart gearbeitet haben.

Juli 2021

Christine Müller



Nordwand Steinbruch am Pferdeberg, undatiert (DDR-Zeit), Ablagerung von Kohlendreck, davor Steinbruchteich

Neues aus den Kindereinrichtungen

Neues aus dem



In diesem Jahr verabschiedet unser Kindergarten gleich zwölf Schulanfänger.

Anders als im letzten Jahr konnte aufgrund sinkender Covid-Neuinfektionen unsere Abschlussfahrt der Schulanfänger stattfinden. Somit ging es am 03.06.2021 für unsere zwölf ABC-Schützen in den Töpelwinkel. Schon die Fahrt bis dahin

war für alle sehr aufregend. Sie waren mit dem Bus, dem Zug und zu Fuß unterwegs und wurden dabei von ihrer Erzieherin sowie einer lieben Mutti begleitet. Am Limmritzer Bahnhof angekommen, ging es für alle gemeinsam mit einem Jäger in das Waldklassenzimmer, wo sie viel zu sehen bekamen – vor allem Ameisen, die die Beine hochklettern.

Im Töpelwinkel angekommen, durften die Kinder selber Öl herstellen und so manche Spiele spielen.

Doch dieser Tag war nicht der einzige, an dem unsere Schulanfänger einen Ausflug machten.

Am 24.06.2021 durften wir einen schönen Vormittag in der Stadtbibliothek Döbeln verbringen.

Dort wurde den Kindern erklärt, was eine Bibliothek überhaupt ist und wie man sich dort zu verhalten hat.

Am 13.07.2021 haben die Schulanfänger Zuckertüten-Kekse gebacken, die dann mit allen Kindern und Erziehern des Zwergenstübchens am 14.07.2021 zum Abschiedsfest im Kindergarten vernascht wurden. Die Feier mit den Eltern, die traditionsgemäß von den Eltern ausgerichtet wurde, fand noch in der gleichen Woche statt.



Wir wünschen unseren zwölf Schulanfängern auf Ihrem weiteren Weg alles Gute und freuen uns, wenn wir den einen oder anderen mal wieder im Zwergenstübchen sehen würden.



Vereine und Verbände

OTE – Organisationsteam Ebersbach

Wer sind wir?

5 junge Leute, die sich in das Dorfbild einbringen möchten!

Marco Leichsenring zieht 2010 von Haßlau nach Neugreußnig, wohnt dort mit Familie, Frau und Kindern und kleiner Landwirtschaft. Seine Ansichten von einem idyllischen Dorfleben teilte er gern mit seinen Freunden. Hier stellen wir uns kurz vor:

Karl Hälsig, geboren und aufgewachsen in Greußnig, jahrelang im Sportverein aktiv und im Dorfbild bekannt, wohnt mit seiner Familie am Pferdeberg.

Axel Scholz, auch ein Urdörfler mit Wurzeln in unserer Gemeinde, wohnt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Neudorf.

Patrick Peschel, ein Sportler aus den Döbelner Reihen, jahrelang im DSC aktiv und auch regional bekannt, wohnt mit Kind und Kegel in Bauchlitz.

Sebastian Seidel, ebenso ein Leistungsträger aus den Reihen des DSC und bekannt im Döbelner Stadtbild. Er wohnt mit seiner Familie in Pommlitz.

Ab und zu saßen wir zusammen, redeten über dies und das und irgendwann kam das Thema: Dorfgemeinschaft auf.

Alle waren sich einig...wir wollen uns ins Dorfleben mit einbringen.

So reifte die Idee ... Was brauchen wir? Was haben wir noch nicht? Ein Dorffest gibt es, doch ein Weihnachtsmarkt fehlt.

Die Idee war geboren. Mal sehen was noch kommt...!!!!



Namen von links nach rechts: Axel Scholz, Karl Hälsig, Sebastian Seidel, Patrick Peschel, Marco Leichsenring.

Anzeige(n)

Vereine und Verbände

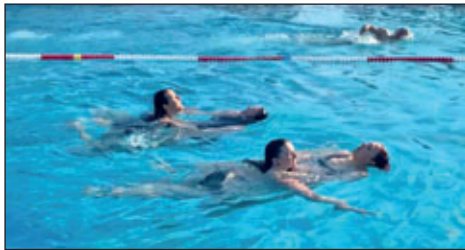
■ HSG Handballer wieder im Trainingsbetrieb*

Am 03.10.2020 trugen die Mädchen der D-Jugend letztmalig gegen Concordia Delitzsch ihre Trikots. Man hoffte auf eine spannende Saison, doch die Pandemie führte zu einer Zwangspause.



Nach dieser langen Pause starteten die Handballer der HSG Neudorf/Döbeln nun endlich wieder in den Trainingsbetrieb. Seit Juni treffen sich sowohl die Erwachsenen- als auch die Jugendmannschaften, um sich gemeinsam auf den Start der Saison im September vorzubereiten. Unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen standen zunächst teambildende Gruppenspiele an erster Stelle, um als Mannschaft das notwendige Vertrauen zurückzugewinnen. Auch wenn nicht direkt alles klappte, zeigte sich nach den ersten Trainingseinheiten bei allen Spielern und Spielerinnen eine große Freude, endlich wieder gemeinsam trainieren zu dürfen.

In den heißen Wochen gab es auch Trainingseinheiten im Freibad. Der Athletiktrainer zeigte den Mädeln der 1. Frauenmannschaft verschiedene Schwimm- und Rettungstechniken, die dann fleißig geübt wurden.



Außerdem probierte sich die 1. Frauenmannschaft bei einer Paddel-Tour über die Freiburger Mulde. In zwei Schlauchbooten starteten sie in Fischendorf. Kleine Stromschnellen wechselten sich mit ruhigem Gewässer ab, bis sie am Wasserschloss Podelwitz landeten.



Doch nun sind alle wieder heiß auf das runde Leder und sehnen sich nach dem ersten Handballspiel in der Turnhalle.

Im September finden die ersten Pokalspiele statt und auch das Finale des Sachsenpokals wird am Sonntag, 19.09.2021 in der Stadtsporthalle in Döbeln ausgespielt.

Unser erster Heimspieltag ist vorraussichtlich am Wochenende 25./26.09.2021.

■ Unsere Minis endlich wieder in Action

Nach der langen Corona-bedingten Trainingspause freuten sich unsere kleinsten Handballer ganz besonders, endlich wieder trainieren zu können. Doch die Turnhallen waren noch geschlossen, sodass wir auf dem vereinseigenen Sportplatz in Neudorf trainierten. Etwas anders und auch etwas ungewohnt für Handballer, aber machbar.



Zum Abschlusstraining durften die Kids nochmal ihr Können unter Beweis stellen. Unter Beobachtung der Eltern oder Großeltern spielten sie in 4 Teams gegeneinander Handball. Dabei gab es viele schöne Tore zu sehen.

Auf dem Sandplatz flogen die Bälle ruck-zuck über das Netz beim Spiel „Ball über die Leine“. Da hatten selbst die Kampfrichter am Spielfeldrand zu tun, dass sie beim Zählen hinterherkamen.

Bei einem anspruchsvollen Parcours mussten die Kinder ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen. Slalom, Hürden, Purzelbaum, Kriechtunnel... und ab ins Ziel! Die 3 schnellsten Mädchen und Jungen sowie Eltern wurden am Ende gekürt.



Vereine und Verbände

Es gab viele Gewinner und für jeden eine Goldmedaille sowie ein neues Trainingstrikot von der Firma Weimert. Nach der sportlichen Betätigung waren alle hungrig auf eine Roster vom Grill und eine rote Fassbrause. Ganz herzlich möchten wir uns bei der Firma Weimert, bei der Familie Gründling, beim Old Town Pub und bei Daniel Ziems für die freundliche Unterstützung bedanken.

■ **Unser ehemaliger Präsident** Peter Händler hat im Juli seinen 60. Geburtstag gefeiert.

An dieser Stelle wünschen wir ihm alles Gute und viel Gesundheit für das nächste Lebensjahr!



■ **Wir sind voller Vorfreude**, denn nächstes Jahr feiern wir - die Handballer der HSG Neudorf/Döbeln - unseren **100. Geburtstag!**



■ Kreativ-Frauentreff Ebersbach

Viel Zeit ist vergangen – Heute möchten wir uns zurückmelden!

Die lange Zeit des Stillstandes in allen Bereichen des öffentlichen Lebens hat auch unseren Arbeitskreis zum Pausieren gezwungen. Wir hoffen auf eine Rückkehr zu altgewohnten und liebgewonnenen Traditionen für uns und unsere gesamte Gemeinde.

Unser erstes Treffen fand Ende Juli statt und es wurden Ideen sowie Vorschläge für die Wiederaufnahme unserer Zusammenkünfte zusammengetragen.

Wir wollen den Montag 17:00 Uhr bis circa 18:30 Uhr beziehungsweise 19:00 Uhr für unsere Treffen beibehalten. Eventuell werden wir im Winterhalbjahr die wöchentlichen Treffen auf 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr vorverlegen.

Gern würden wir es sehen, wenn mal die eine oder andere interessierte Frau, ganz gleich welchen Alters, vorbeischaut. Wir sagen stets „Herzlich Willkommen“!

Unsere Arbeitsthemen sind das Stricken, Häkeln und Nähen zu den unterschiedlichsten Anlässen und je nach Bedarf. Aber auch floristisches Gestalten wie zu Ostern, Weihnachten und zu den Jahreszeiten spielen eine Rolle. Zurzeit spielt das Thema „Natur“ bei Gestaltungsarbeiten eine leitende Rolle.

*Wir wünschen allen einen guten Neubeginn in dieser Zeit!
Ihre Kreativ-Frauengruppe aus Ebersbach und den Ortsteilen und
Gabriela Vogel.*

■ Aktuelles aus dem Ersten Angelverein Ebersbach

Nach nahezu einjähriger Corona-Pause trafen sich am 25. Juni erstmals wieder die Angler und Anglerinnen des 1. Angelvereins Ebersbach e. V. zu einer Mitgliederversammlung im Vereinsheim. Mehr als Dreiviertel aller Sportfreunde waren der Einladung gefolgt, die auf dem Außengelände und unter Einhaltung der Mindestabstände stattfand. Alle Sportfreunde waren froh, das zurückliegende Jahr gesund und unbeschadet überstanden zu haben. Trotz Corona gab es im Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden zum Sportjahr 2020 einiges an Aktivitäten zu berichten: eine Mitgliederversammlung, 5 Mitgliedertreffs, ein gemütlicher Grillabend und zwei Arbeitseinsätze wurden durchgeführt. Während der Corona-Zeit pflegten zahlreiche Sportfreunde einzeln oder zu zweit die Vereinsanlagen, deren Umfeld und die vom Dachverband anvertrauten Pflegegewässer. Ein besonderer Dank galt der Kelterei Sachsenobst für die entgeltfreie Nutzungs-

überlassung des Vereinsgeländes und die Bewirtschaftungsunterstützungen. Die Individualität des Angelns allein oder in Familie setzte sich im Jahr 2020 Dank der gegebenen Möglichkeiten in der Corona-Schutzverordnung durch. So wurden auch zahlreiche Fänge gemeldet und ein glücklicher Robert Dimter (Foto) konnte den Wanderpokal des Vereins für den Fisch des Jahres 2020 und den bei ihm verbleibenden Erinnerungspokal unter großem Beifall der Anwesenden entgegennehmen. Nach dem sich anschließenden Vortrag des Kassenprüfers und Revisors entlasteten die Sportfreunde den Vorstand für das Jahr 2020. Für den verbleibenden Rest des Jahres 2021 verabschiedeten die Sportfreunde einen Arbeitsplan, der jeweils am letzten Freitag eines Monats Mitgliedertreffs, gemeinsames Angeln, Arbeitseinsätze, einen Umwelttag und Grillabend sowie eine gemütliche Jahresausklangveranstaltung vorsieht. Für den Angler-



nachwuchs - dessen Veranstaltungen 2020 leider alle ausfielen - sind Gruppenangeln, ein Ausflug in die Leipziger Fischwelt und ein gemeinsames Bleigießen geplant. Alle Sportfreunde hoffen, dass die Planungen umsetzbar sind und Corona nicht wieder zum Stillstand zwingt.

Der Mittelsächsische Kultursommer präsentiert:

29.08. - Ostrau - Gasthof Wilder Mann
BIG HELGA - Een kleenet Menschenkind*
Eine Hommage an Helga Hahnemann mit Dagmar Gelbke und Wolfgang Flieder.

03.09. - Wasserkraftwerk Mittweida
SOFAKONZERT - Acoustic Vibes & Roy Reinker*
Musik mit Charme und Dynamik trifft auf trockenen Humor und feuchte Augen.

www.miskus.de [MISKUS] *TICKETVORVERKAUF 037207 651270

Informationen Dritter

Landkreisweite Müllsammelaktion lädt zum Mitmachen ein

- mit Gewinnspiel für Teilnehmende -



Am **18. September 2021** wird unter dem Motto „Mittelsachsen packt's an“ ein Zeichen gegen wilden Müll und illegale Müllkippen gesetzt. Über 150 Sammelstellen im Landkreis Mittelsachsen können Bürger und Bürgerinnen, von 9 bis 15 Uhr, besuchen, wild herumliegenden Abfall einsammeln und aktiv etwas für den Umweltschutz und die Verschönerung Ihrer Gemeinde tun.

Vor Ort werden Abfallsäcke und Einmalhandschuhe an die Freiwilligen verteilt (solange der Vorrat reicht). Gern können auch eigene Abfallsäcke und Handschuhe mitgebracht werden. Unter allen Teilnehmenden wird ein Erholungswochenende für 2 Personen im Schlosshotel Purschenstein verlost.

Eine Übersicht der **Sammelstellen** und weitere Informationen erhalten Sie online unter www.ekm-mittelsachsen.de oder über den beigefügten QR-Code.



Organisiert wird die Veranstaltung von der EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Nähere Informationen unter www.ekm-mittelsachsen.de.

Sammelstellen für die Stadt Döbeln

- Döbeln, Stadtgebiet - Parkplatz Kloostergärten | bei Richard-Wagner-Str.
- Döbeln, Stadtgebiet - Wanderweg am WelWel | Wendehammer
- Döbeln OT Ebersbach - Turnhalle Ebersbach | Hauptstr. 1
- Döbeln OT Lüttewitz - Bauhof | Lüttewitz Nr. 9a, Döbeln OT Ziegra - Bauhof | Gebersbacher Str. 1a
- Döbeln, Natur- und Freizeitzentrum Töpelwinkel e.V., Töpelwinkel 22

Im Herbst gemeinsam weiter Spaß haben.

JETZT IMPFEN!
Gemeinsam gegen die 4. Welle

SACHSEN KREMPELT DIE #ÄRMELHOCH
FÜR DIE CORONA-SCHUTZIMPFUNG

Schützen Sie sich und Ihre Mitmenschen. Lassen Sie sich impfen! Impftermine unter: sachsen.impfterminvergabe.de oder 0800 089 9089. Ab sofort auch ohne Termin in allen sächsischen Impfzentren bei freier Impfstoffwahl.

Zusammen gegen Corona | | | | | |